



Ausstellung  
Projekt im Stadtteil Eversburg  
NFV-Kreis Osnabrück-Stadt

Projektteilnehmer: Marcel van Deyk,  
Daniel Wangler  
Kreish Ehrenamtbeauftragter: H. Peter Müller

## „Ein Stück Heimat im Fußball“ Offenes Training & die NFV Beachsoccertour mit jungen Geflohenen

Die Motivation zur Durchführung des Vorhabens durfte zu Beginn nicht fehlen. Da es sich um ein Projekt für junge Geflohene handelt, ließen sich schnell diverse Schwerpunkte erkennen. Zum einen sollten Strukturen geschaffen werden, welche neben Partizipation auch die erste Anbindung an Vereinsstrukturen ermöglichen. Des Weiteren wird den Geflohenen hierbei eine Möglichkeit zur sportlichen Betätigung geboten.

Doch wie sieht das Ganze konkret aus?

Nachdem eine Landesaufnahmestelle im Natruper Holz und zudem die Unterbringung für junge geflohene Menschen auf dem alten Kasernengelände (Landwehrstraße) eröffnet wurden, entstand die Idee, diesen Menschen sportliche Möglichkeiten anzubieten.

Daraufhin wurde eine Sporthalle im Stadtteil Eversburg gefunden, in der nun wöchentlich ein Training stattfinden konnte. Mit Beginn der zweiten Januarwoche 2015 kamen immer mehr Interessierte zum Training. Erste Begegnungen zwischen Menschen aus Syrien, Zimbabwe, Sudan, Südsudan und Somalia entstanden unter der sportlichen Anleitung des Übungsleiters.

### Der weitere sportliche Verlauf

Nachdem sich dem „offenen Training“ immer mehr Partizipanten anschlossen, wurde schnell ein nächstes Ziel gefunden. Neben dem wöchentlichen Training, sollte dem Ganzen nun ein Wettkampfcharakter verpasst werden.

Am 20. Juni 2015 nahm die Trainingsgruppe am Qualifikationsturnier für die NFV-Beachsoccertour im Nettebad teil. Mit dem passenden Namen, „FC Mundial“ (sinngemäß: „FC Weltweit“) wurde sich beim Turnier präsentiert und ein starker 2. Platz, im Finalspiel gegen den BFC Braunschweig, erreicht. Nicht nur der sportliche Erfolg prägte hierbei die Mannschaft. Freundschaften begannen zu wachsen, Ehrgeiz wurde entwickelt und dabei der faire sportliche Umgang auf und neben dem Platz nicht vernachlässigt.

Mit dem zweiten Platz, war die Qualifikation für die zweite Runde in Cuxhaven gesichert und ein neues Kapitel stand für die Mannschaft des „FC Mundial“ zu beschreiben an.





### Das Lotto-Beachsoccerturnier in Cuxhaven

Zunächst war folgendes festzuhalten: Cuxhaven ist nicht Osnabrück, sodass 220km Anfahrt mit dem Fahrrad (wie die Anreise zum Nettebad) nicht möglich war. Durch Mithilfe von Thomas Reichenberger und Uwe Jaspers konnten jedoch zwei 9er-Bullis kostenfrei organisiert werden. Lediglich die Spritrechnung musste gezahlt werden.

Neben der Anreise musste auch eine kostengünstige Übernachtung vor Ort organisiert werden. In Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr Cuxhaven, konnte ein Mehrpersonenzelt zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren wurden zwölf Schlafsäcke über Frau Elisabeth Egbers organisiert.

Durch die gute Organisation im Vorfeld stand dem Turnier nichts mehr im Weg. Am ersten Tag schloss man die Gruppenphase als Dritter ab und erlebte bereits zahlreiche Begegnungen mit Besuchern des VGH-Cups. Der Abend gestaltete sich dann beim gemeinsamen Beisammensein als entspannt und lieferte jedoch viele neue Einblicke in die unterschiedlichen Lebenswege der Geflohenen.

Vor allem ein Gespräch von der Flucht aus Somalia ist den Zuhörern hängen geblieben und zeigte auf, welche Zustände außerhalb Europas herrschen können. Neben den Zuständen in Somalia und den Gründen für die Flucht des Spielers, wurde außerdem von den Strazpen der Flucht über das Mittelmeer nach Italien und die weitere Reise nach Deutschland berichtet.

Aber nicht nur Geschichten aus dem Leben der Betroffenen wurden erzählt. Innerhalb der Mannschaft wurde auch viel über die Familienangehörigen und verschiedene Religionsansichten diskutiert.

Als Abschluss des Turniers in Cuxhaven war ein starker vierter Platz festzuhalten. Im Spiel um Platz drei, unterlag man wie schon in Osnabrück, dem BFC Braunschweig im Elfmeterschießen.

Und wer hätte es gedacht? Neben der Qualifikation für das Turnier in Cuxhaven, wurde auch wieder in Cuxhaven, mit dem vierten Platz, die Qualifikation für das nächst höhere Turnier erreicht.

Das hieß also: Norddeutsche Meisterschaft, bei der Flens-Beach-Trophy in Damp!







## Die Norddeutsche-Meisterschaft in Damp

Die Organisation erfolgte ähnlich wie in Cuxhaven, sodass man in zwei Bullis anreisen konnte. Das Team bekam zudem ein Trikotsatz von der Sportagentur „profits“ gesponsort.

Lediglich musste sich um eine alternative Unterkunft gekümmert werden. Diese wurde allerdings schnell in einer örtlichen Turnhalle gefunden. Leider war diese vom abendlichen Geschehen etwas entfernt, sodass man sich entschied den Abend gemeinsam in der Turnhalle zu verbringen. Ein gemeinsames Essen wurde organisiert und es wurde viel miteinander geredet, Musik gehört und die Zeit entspannt verbracht.

Sportlich war die Norddeutsche Meisterschaft eindeutig ein Höhepunkt. Man spielte unter anderem gegen Bundesliga-Beachsoccermannschaften und sicherte sich auch hier wieder den vierten Platz. Dass man wiederum gegen den BFC Braunschweig im Halbfinale verlor,

konnte die Freude über den guten Erfolg nicht lindern. Zusammen mit dem BFC Braunschweig feierte man deren Qualifikation für die deutsche Meisterschaft. Für das Abschneiden als Vierter gab es 100€ Preisgeld, sowie einen Pokal.



*v.l. Hamsa, Eric, Samih, Jalaladin, Marcel, Sanctus, Maruan, Yussef, Ali, Samuel, Amin, Rami, Borto im Hafen von Damp*

## Ausblicke für weitere Bemühungen

Diese Turnierserie zeigt, wie einfach und doch sehr bewegend Integration gelingen kann. Nicht nur innerhalb der Mannschaft hat man neue Erfahrungen sammeln können. Für die Spieler, als auch für die Betreuer und Besucher der Turniere kann man sehr positive Erfahrungen festhalten. Sport verbindet und kann in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheiten, Vorurteile ausräumen und den Menschen neue, interaktive Möglichkeiten bieten. Mit einem friedlichen Umfeld, engagierten und unvoreingenommen Menschen, gelingt Integration leichter als man denken mag. Immerhin ist aus einem offenen Training für Geflohene, schließlich der vierte Platz bei den Norddeutschen Meisterschaften im Beachsoccer entstanden.

## Projektpartner:

- Sportagentur „profits“: Thomas Reichenberger, Sebastian Weidner
- Caritas Osnabrück: Melanie Kröger
- Stadt Osnabrück: Elisabeth Egbers, uwe Jaspers, Thomas Beiermann, Marius Schott
- Städtische Bäder Osnabrück: Prokurist
- Ballsport Eversburg: Michaela Stallkamp
- Freiwillige Engagierte: Markus Staufenbiel. Fin (FSJ'ler)

Quellen: Arbeit von Marcel van Deyk (Osnabrück)  
Weiterführende Informationen erwünscht?  
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159